

62/63 // FIN DE CHANTIER HINTER DER UNESCO-FASSADE

Die Berner Altstadt ist nicht nur das attraktive Postkartengesicht des Unesco-Weltkulturerbes, sie ist auch das Geschäftszentrum der Bundesstadt. Besonders im Bereich zwischen dem Zeitglockenturm und dem Bahnhof haben sich hinter teils historischen, teils historisierenden Sandsteinfassaden moderne Büros, Läden, ja, ganze Warenhäuser eingerichtet.

Erst der Blick von hinten auf die Hoffassaden – etwa von der Cafétterasse der Buchhandlung Stauffacher – zeigt das wahre Alter der Gebäude. Von hier aus ist auch die Rückseite des Hauses Spitalgasse 22 zu sehen, eine mehrfach zurückgestaffelte, fünfgeschossige Fassade aus Holzgefasstem Glas. Auf der obersten Terrasse steht man auf der gleichen Höhe wie die Universität auf der Grossen Schanze und sieht über die Dächer der ganzen Altstadt. An der Hauptfassade in der Gasse geht man hingegen achtlos vorüber. Gerade mal fünf Meter breit ist das Haus und von den Veränderungen im Innern ist nichts zu sehen. Doch die waren gründlich.

Gebaut wurde das Gebäude vor rund siebzig Jahren; es bestand aus einem Vorderhaus, einem Hinterhaus und einem für diesen Ort untypischen Hofhaus. Nun haben BSR Architekten das Hinter- und das Hofhaus abgebrochen. Dafür fügten sie dem Vorderhaus eine Schicht an und erhöhten das Dach, um ihm in der Gassenfront das nötige Gewicht zu geben. Das Hinterhaus hingegen entstand komplett neu mit einer zeitgenössischen Fassade. Zwischen den beiden Teilen liegt ein Hof, der den tiefen Grundriss in der Mitte bis ganz nach unten belichtet. In diesem Hof stehen auch die Treppe und der Lift, die das Vorder- und das Hinterhaus erschliessen.

Die grossflächigen Verglasungen schaffen einen Durchblick aus dem Laden im Erd- und ersten Obergeschoss bis in den Himmel und Querbezüge zwischen den Wohnungen und den Büros in den oberen Geschossen. Ein vertikaler Garten ist grüner Tupfer und Kunstwerk zugleich. Für ein Büro wie BSR Architekten war der Minergie-Standard selbstverständlich, der bei diesem Gebäude – dem ersten in der Berner Altstadt – mit seinen wenigen Aussenwänden auch problemlos zu realisieren war. WH, Fotos: Alexander Gempeler

GESCHÄFTS-, BÜRO- UND WOHNHAUS, 2009

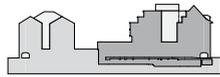
Spitalgasse 22, Bern

› Bauherrschaft: Immobiliengesellschaft Scholl, Bern, Familie Busato, Bern

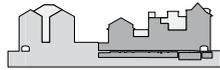
› Architektur: BSR Bürgi Schärer Raaflaub Architekten, Bern

› Liftanlage: Emch Aufzüge, Bern

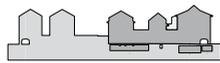
› Hofseitig zeigen die Altstadthäuser ihr wahres Alter. Das Haus an der Spitalgasse 22 vertritt das 21. Jahrhundert.



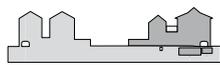
^ ab 2009



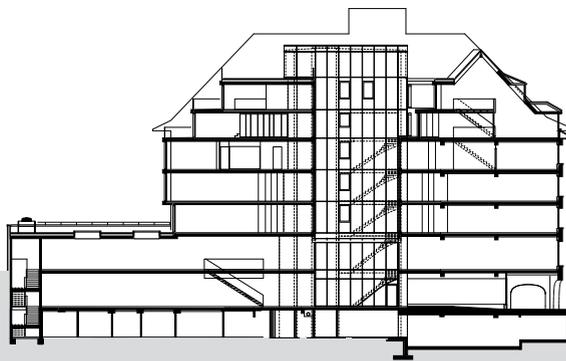
^ 1938 – 2009



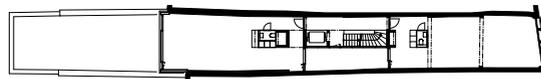
^ 1920 – 1938



^ 1920



^ Schnitt mit Vorder- und Hinterhaus und dem Hof dazwischen.



^ 3. Obergeschoss: Wohnung zum Hof, Büro zur Gasse.



^ Erdgeschoss: Der Laden beansprucht die ganze Tiefe.



^ Im Hof steht nicht nur die Erschliessung, er bringt auch Licht bis ganz nach unten.

› Dank der Verglasung des Hofes ist die Tiefe des Hauses erlebbar.

